

Smart Region Partheland – Der Weg zur Smart Cities Strategie

**Bürgermeister der Stadt Brandis,
Arno Jesse**

29. Mai 2026



Steckbrief Region Partheland

7 Kommunen zw. 3,5 und 9,7 Tsd EW
Einwohnerzahl ges.: ca. 46.000
Lage: südöstlich von Leipzig
Gebiet: ca. 228 km²



STADT BRANDIS



Steckbrief Region Partheland

7 Kommunen zw. 3,5 und 9,7 Tsd EW
Einwohnerzahl ges.: ca. 46.000
Lage: südöstlich von Leipzig
Gebiet: ca. 228 km²



STADT BRANDIS



Ziele



Ziele der interkommunalen Zusammenarbeit

- // Erhöhung der Entwicklungschancen für jede einzelne der beteiligten Kommunen, Nutzung von Synergien und Teilen von Ressourcen
- // Zusammenarbeit in zahlreichen Handlungsfeldern

„Die Kommunen setzten sich für eine eng verbundene und koordinierte interkommunale Kooperation ein, um die Entwicklungschancen für jede einzelne Kommune zu erhöhen.“

2017: Letter of Intent

Geld für die Region Partheland

Stadtchef Arno Jesse: Auch Machern kann noch auf fahrenden Zug aufspringen

VON SIMONE PRENZEL

LANDKREIS LEIPZIG. Kleinere Städte und Gemeinden sollen künftig noch enger zusammenarbeiten. Für drei kommunale Netzwerke in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen übergab Sachsen Innenstaatssekretär Günther Schneider am Mittwoch im Brandiser Schloss entsprechende Förderbescheide. Insgesamt gingen 128.000 Euro an die Kommunen Brandis, Dommitzsch und Oschatz, die sich als „Leitwölfe“ in ihren jeweiligen Regionen einbringen. Diese Summe wird durch 368.000 Euro aus der Städtebauförderung ergänzt, erklärte Schneider. Somit stünden für die nächsten zwei Jahre für die drei Netzwerke insgesamt knapp 500.000 Euro zur Verfügung. „Kleine Gemeinden haben gar nicht mehr die Verwaltungskompetenz, um alle Aufgaben wahrzunehmen“, betonte Michael Köppl vom Referat Städtebau des Innenministeriums vor rund 20 Stadt- und Gemeindeoberhäuptern. Deshalb laute die Frage: „Wie kann der Staat Ressourcen sparen und gleichzeitig das Angebot für die Bürger verbessern?“

In der Region Partheland hat man sich

vor einem Jahr auf die Suche gemacht, darauf Antworten zu finden. Zum Aktionsraum gehören die Städte und Gemeinden Brandis, Borsdorf, Großpö-

na, Nauenhof, Bolgershain und Parthenstein. Das Sechser-Bündnis kann insgesamt über 220.000 Euro für Kooperationsprozesse nutzen. „90 Prozent der Summe

werden gefördert, nur zehn Prozent müssen die Gebietskörperschaften an Eigenmitteln beisteuern“, hob Staatssekretär Schneider hervor. Vor den Toren der Metropole Leipzig gelegen, sei die Sensibilität für eine starke kommunale Familie in der Region besonders groß, unterstrich der Brandiser Stadtchef Arno Jesse (SPD). Mit Hilfe eines externen Büros wollen die beteiligten Akteure herausfinden, auf welchen Feldern sie ihre Zusammenarbeit ausbauen wollen. „Auch für Machern wäre jetzt die Zeit, noch auf den fahrenden Zug aufzuspringen“, betonte Jesse.

Nicht mit leeren Händen fuhr auch der Oschatzer Oberbürgermeister Andreas Kretschmar (parteilos) nach Hause. „Die Kommunen im Altkreis Oschatz arbeiten bereits seit vielen Jahren eng zusammen. Wir erhoffen uns, dass wir durch eine noch stärkere Kooperation ein Stück Identität, die mit der Gebietsreform verloren ging, zurückholen“, so der OBM. Das Kooperationsprojekt „Oschatzer Land – Collmregion“ wurde erst im Vorjahr aus der Taufe gehoben und will sich unter anderem dem Thema Rad- und Wanderwege, touristische Angebote und Schulen

widmen. Für kleinere Landgemeinden eröffne sich durch die Kooperation überhaupt erst die Chance, bestimmte Förderlöpfe anzuzapfen. Mit im Boot sitzen außer Oschatz die Städte und Gemeinden Dahlen, Mügeln, Wernsdorf, Liebschützberg, Naundorf und Cavertitz. Insgesamt stehen für die Collmregion 226.000 Euro an Gesamtbudget bereit.

Der kleinste Fördermittelpfänger ist die Stadt Dommitzsch mit gerade mal 2500 Einwohnern. „1999 wurden wir per Gesetz zur Verwaltungsgemeinschaft verdonnert und haben uns dagegen gewehrt“, blickte die Dommitzscher Bürgermeisterin Heike Karau zurück. „Heute sehen wir die Dinge anders: Ohne die anderen Kommunen geht es gar nicht.“ Man kämpfe darum, den Status als Grundzentrum zu behalten. Um die Bildung noch größerer Verwaltungseinheiten zu verhindern, sah auch die Vertreterin der kleinsten sächsischen Stadt nur einen Weg: eine Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg. Die Kommune an der Elbe erhält dafür gemeinsam mit ihren Partnern Eilenburg, Trossen und Bad Schmiedeberg (Sachsen-Anhalt) insgesamt knapp 50.000 Euro.



Innenstaatssekretär Günther Schneider (vorn, r.) bei der Übergabe der Fördermittelbescheide im Brandiser Schloss.

Foto: Thomas Kube



Habe ich eine Zukunft in der
Region Parthelaud?

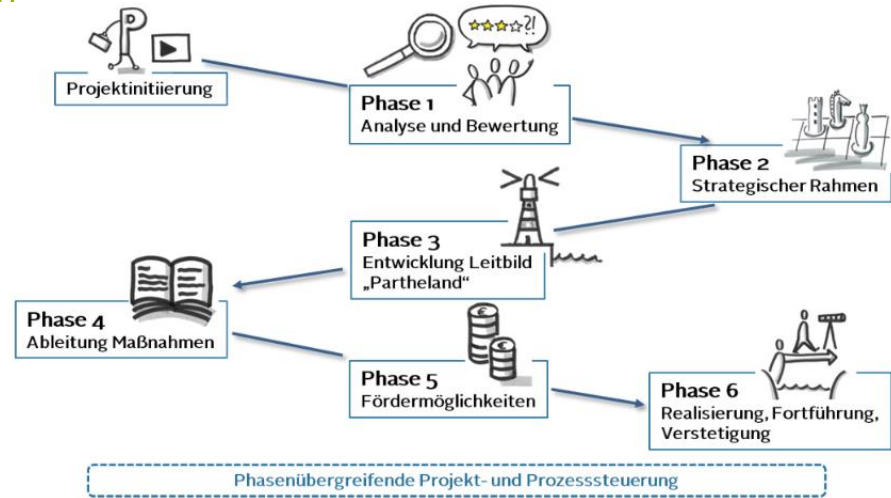
Historie

Aktionsraum Partheland

// 2017: LOI

// 2018. Gründung Aktionsraum Partheland

//



// 2019: Erarbeitung IEK

Historie

Handlungsfelder IEK Partheland

Erledigung von Verwaltungsaufgaben, die Bedeutung für alle Kommunen haben

HANDLUNGSFELD 1

Stärkung und Sicherung der Wirtschafts-, Wohn- und Schulstandorte

HANDLUNGSFELD 2

Abstimmung gemeinsamer Maßnahmen zur Stärkung des Umwelt und Klimaschutzes

HANDLUNGSFELD 3

HANDLUNGSFELD 4

Abstimmung und Kooperation in den Bereichen Kultur, Tourismus und Marketing

HANDLUNGSFELD 5

Digitaler Wandel

HANDLUNGSFELD 6

Stärkung eines gemeinsamen Verständnisses zur „Region Partheland“

Stadt Brandis

wird durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat als

Modellprojekt Smart Cities

gefördert.



Modellprojekte Smart Cities

Kooperation Stadt Brandis: Innovationskommune -
Open Government Modellprojekt - Smart City: Brandis bereitet
den Weg zur Digitalisierung der Region



Ziele:

- Entwicklung einer Digitalstrategie für einen interkommunalen ländlichen Aktionsraum Partheland
- Ausrollen vorhandener digitaler Instrumente auf den Aktionsraum
- Erprobung des Einsatzes neuer digitaler Technologien
- Konzeption von Smart Village Leuchtturm-Projekten für die Region
- Stärkung von Verbundenheit und Identität der Region
- Stärkung der Akzeptanz von Smart City Ansätzen

Vorgehen:

- Hinzuziehen von starken Partnern (Netzbetreiber und -versorger, Hochschule, Wirtschaft)
- Projektinitiierung mittels offenen Experten-Workshops
- Festlegung der Handlungsfelder und Leuchtturmprojekten
- Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes samt Roadmap

Vorarbeiten:

- Festlegung Umfang Aktionsraum
- Integration von Schlüsselpersonen in den Prozess
- Konstituierung Lenkungsgruppe und Arbeitsgruppen



Ansprechpartner/-innen:

Bürgermeister Arno Jesse
Stadt Brandis



*„Smart Cities sind **nachhaltiger** und **integrierter Stadtentwicklung** verpflichtet. Die **digitale Transformation** bietet Städten, Kreisen und Gemeinden Chancen auf dem Weg der nachhaltigen Entwicklung und zielt auf die ressourcenschonende, bedarfsgerechte Lösung der zentralen Herausforderungen der Stadtentwicklung ab.“*

Smart City Charta (2017), S. 8



**Diese Chance wollen wir im
Partheland interkommunal nutzen!**

Ausgangslage

// Aufbau einer Expertise im Bereich Digitalisierung und Beteiligung: Entwicklung einer Beteiligungsstruktur

Kommunales OPEN GOVERNMENT

Bessere Demokratie.
Bessere Leistungen.

Handlungsfelder
im Öffnungsprozess

Transparenz



Dialog-
orientierte
Beteiligung



Co-Produktion
Co-Kreation



Offene
Organisationskultur



Digitale
Technologien /
Digitale Daten

Öffnung für Veränderung
und Innovation

Unser Weg zur Smart City Strategie



**Pressestimmen zu
Bürgerbeteiligungsprojekten
mit Smart-City-Bezug**

21.09.2020
**Bürger-App soll für
alle Partheländler kommen**

Ideen werden zum Workshop in Borsdorf gesammelt /
Regionale Website geht an den Start

07.09.2020

**Partheland:
Kommunen
planen App**

Jeder kann Ideen bei
einem Workshop
einbringen



19.03.2021
**Chancen
durch den
digitalen
wandel**

Brandis: Strategie im
Bürgerworkshop
festgelegt

08.03.2021
Smart City Workshops

**Ideen für
das
Partheland
gesucht**

Borsdorf/Brandis/Naunhof/Bei-
gershain/Parthenstein/Machern.
Smarte Ideen für das Partheland.



17.03.2021
Digitalisierung und E-Mobilität im Mittelpunkt

Intelligente Lösungen gesucht: Bürger tragen bei Auftaktworkshop in Borsdorf erste Ideen zusammen

Unser Weg zur Smart City Strategie

19.06.2021

Bibliotheken in Partheland: Bürger haben das Wort

Nach Umfrage sollen in einer Werkstatt konkrete Vorschläge für die Kooperation erarbeitet werden

03.07.2020

Partheland-Gemeinden vernetzen ihre Bibliotheken

Kooperation im neuen Regionalverbund soll für Bürger zunehmend sichtbar werden / Modernes Logo vorgestellt



**Pressestimmen zu
Bürgerbeteiligungsprojekten
mit Smart-City-Bezug**

13.01.2022

Bürger sollen „mobiles Labor“ mitentwickeln

08.01.2021
Stellenbörse
des
Parthelandes
ist online

23.04.2021

Mitreden in Umfragen und Arbeitsgruppen

Workshop sammelt Ideen für mehr Bürgerbeteiligung im Partheland



10.04.2021

Umfrage zu Bibliotheken startet im Partheland



07.08.2020

Brandis steigt auf Elektro- Mobilität um

Kommune übernimmt
3er BMW mit
modernem Antrieb

Unser Weg zur Smart City Strategie

Durchführung einer **prozessorientierten Beteiligung** von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung mit einer wechselseitigen Rückkopplung von Zwischenergebnissen (Auszug Formate)

2019

2022

- 08.11.2019: Smart Cities Auftaktworkshop mit Bürgermeister*innen und lokalen Akteuren, Multiplikatoren und Experten
- 18.12.2019: Strategiewerkstatt mit Stadt- und Gemeinderäten des Parthelandes
- 26.02.2020: Bürgerwerkstatt Partheland mit World Café inkl. Handlungsfeld Digitaler Wandel
- 23.07.2020: Kick-off Workshop ParthelandMobil
- 16.09.2020: Anforderungsworkshop mit Bürgern zur ParthelandApp
- 24.11.2020: Online-Workshop ParthelandMobil
- 05.03.2021: Workshop ParthelandMobil inkl. SWOT-Analyse
- 15.03.2021: Smart City Workshop Borsdorf
- 17.03.2021: Smart City Workshop Brandis
- 18.03.2021: Smart City Workshop Großpösna
- 29.03.2021: Smart City Workshop Naunhof
- 07.04.2021: Smart City Workshop Machern
- April/Mai 2021: Bürgerumfrage Partheland-Bibliotheken
- 20.04.2021: Bürgerwerkstatt zur Erarbeitung digitaler Bürgerbeteiligungsformate
- 21.05.2021: Umsetzungsworkshop ParthelandMobil
- 07.07.2021: Bürgerwerkstatt zur Konzeption der Partheland-Bibliotheken
- 15.09.2021: Workshop Partheland-App
- 10.11.2021: Workshop Kulturhaus Beucha mit Bürgern, Vereinen und Wissenschaft
- 03.12.2021: Online-Lesung mit Bürgern auf der PartheCloud
- 01.02.2022: Bürgerworkshop Digital.Labore

+ monatliche
Lenkungsgruppen-
sitzungen im Partheland
mit allen
Bürgermeister*innen,
Hauptamtsleitern



Zivilgesellschaft

2019



Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter



Prozesse und Daten



Werkzeuge und Infrastrukturen

Generationen-
übergreifende,
niedrigschwellige
Veranstaltungen
fördern die
Stärkung der
Gemeinschaft
(soziale Resilienz)

Die Maßnahmen
führen zur CO2
Reduktion und
haben positive
Effekte auf Klima
und Lebens-
bedingungen

Wir fördern
Technologie-
partnerschaften
mit Startups, die
im Partheland
die Wirtschaft
stärken

Steigerung der
gefühlten
Sicherheit durch
Smart City
Maßnahmen (z.B.
Smart Lighting,
Sensorik)

Ausbau des
Angebotes von
Bildungs- und
Sozialeinrichtungen
zur besseren
Teilhabe
der Zielgruppen

2026

**Zielbild
Besseres
Leben im
Partheland
durch
Smart City**

Dank der offenen
Beteiligungsstruktur
unterstützen wir
den Wandel zur
Smart City aktiv
und bringen
unseren Input ein

Die Region wird für
junge Familien
interessant und
reduziert die
Auswirkungen des
Demographischen
Wandels

Die Kommunen
nutzen die
Möglichkeiten der
Digitalisierung, um
ein moderner und
attraktiver Arbeit-
geber zu sein.

Gemäß den
Open-Data-
Regeln stellen
wir Daten (wo
möglich) zur
Verfügung

Wir setzen auf
technologische
Souveränität
und IT-
Sicherheit

Sie verfügen über
methodische und
digitale Kompetenzen,
die für eine zeit-
gemäße Aufgaben-
bearbeitung
notwendig sind

Unser Handeln wird
stärker auf
Grundlage von
Daten, KI und Data-
Analytics getroffen
und entsprechend
begründet

Die
Beschäftigten
arbeiten mit
moderner
Hardware

Die Beschäftigten
sind offen für neue
Kommunikations-
Arbeitswerkzeuge
und Methoden.
Führungskräften
unterstützt dabei

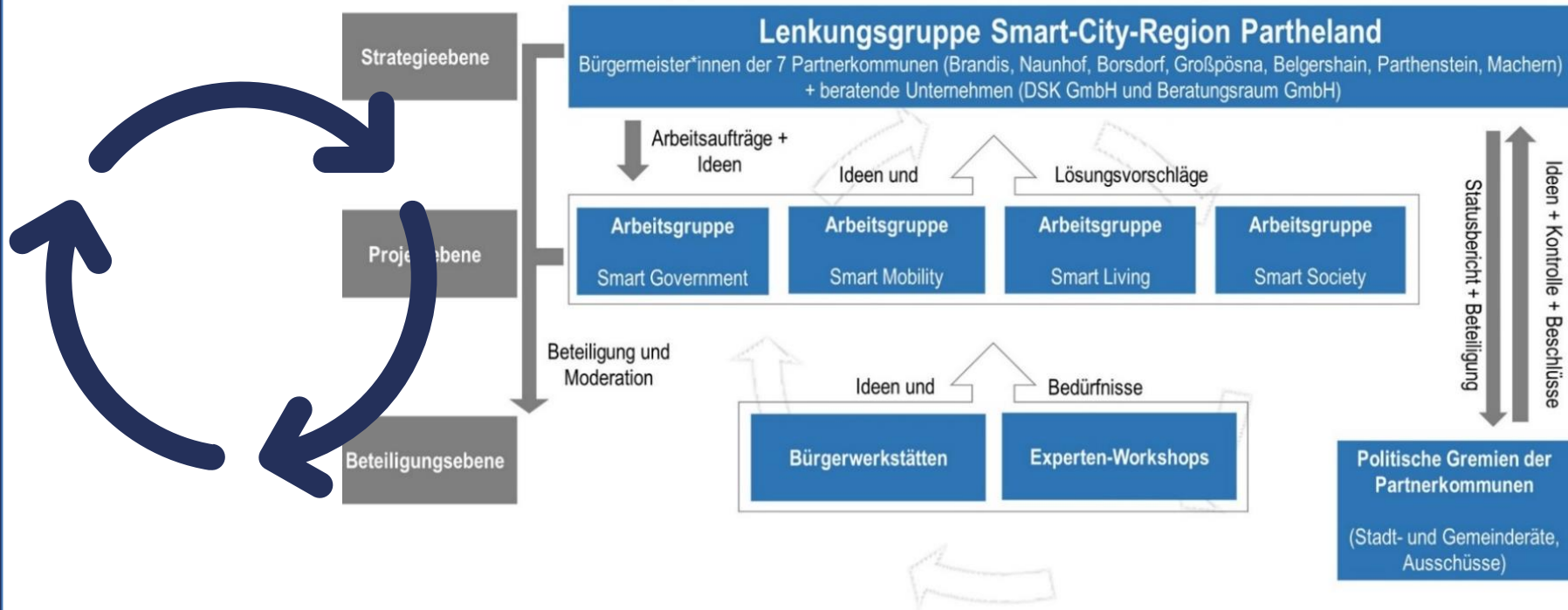
Aufgaben und
Prozesse werden
im Zuge der
Transformation zur
SC kontinuierlich
hinterfragt und
verbessert

Wir tauschen uns
mit externen
Partnern aus, um
Lösungen für ge-
meinsame Pro-
bleme zu finden
und zu erproben

Wir ermöglichen
Beschäftigten die
Nutzung von neuen
Kollaborations-
werkzeugen und
Arbeitsmethoden

Unser Weg zur Smart City Strategie

Durchführung einer **prozessorientierten Beteiligung** von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung mit einer wechselseitigen Rückkopplung von Zwischenergebnissen (Auszug Formate)



Smart City Strategie Partheland

Interkommunale Kooperation der Städte und Gemeinden
Brandis, Borsdorf, Großpöna, Naunhof mit Belgershain
und Parthenstein, Machern



Die Smart City Strategie Partheland



STADT BRANDIS
Der Bürgermeister

Vorlage 2021/105

Beschluss der Smart City Strategie des Parthelands im Rahmen des Modellprojektes „Smart Cities“ des Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Beschluss:

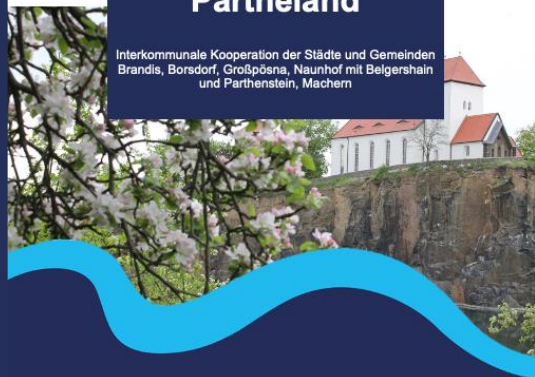
Die Stadt Brandis beschließt die vorliegende Smart City Strategie des Parthelandes, welche im Rahmen des Modellprojektes „Smart Cities Stadtentwicklung und Digitalisierung“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat mit ihren Zielen und Maßnahmen in der Phase B umgesetzt wird.

Mit diesem Beschluss erklärt die Stadt Brandis vor allem, dass

- die in der Smart City Strategie definierten Ziele als Entwicklungsrahmen für die smarte Entwicklung des Parthelandes bestätigt werden,
- der erforderliche Eigenmittelanteil von maximal 35 Prozent zur Realisierung der Maßnahmen in der Phase B zur Verfügung gestellt wird und dass sie darüber hinaus in Anknüpfung an Phase A das Modellprojekt „Smart Cities Stadtentwicklung und Digitalisierung“ gemeinsam mit ihrer örtlichen Öffentlichkeit in einem partizipativen Verfahren diskutieren und gestalten möchte, hierfür einen strategischen Ansatz im Sinne der Smart City Charta der nationalen Dialogplattform Smart Cities verfolgen möchte, „Smart City“ nicht bloß als sektorales Projekt versteht, sondern die räumlichen und gesellschaftlichen Wirkungen der Digitalisierung fachübergreifend betrachten möchte, sich mit der Bereitschaft zum modellhaften/beispielhaften Lernen für und mit anderen Kommunen bereiterklärt und die Umsetzung des Projektes im interkommunalen Verbund Partheland anstrebt.

Smart City Strategie Partheland

Interkommunale Kooperation der Städte und Gemeinden
Brandis, Borsdorf, Großpöna, Naunhof mit Belgershain
und Parthenstein, Machern



Inhalt

1. Partheland: Sieben Kommunen, ein Team, eine Vision/Strategie	3
2. Unsere Ausgangslage	6
a) Von Innovationskommune über Open Government zur Smarten Region: Erfahrungen als Basis und Erfolgsgarant	6
b) Soziodemografische Entwicklung des Parthelandes	10
c) Einbettung in die integrierte Stadt- und Gemeindeentwicklung des Parthelandes	14
d) Schaffung von Voraussetzungen zur Gestaltung des digitalen Wandels	14
e) SWOT-Analyse	15
3. Unsere Vorgehensweise	19
a) Projektmanagement und Kommunikationsbegleitung	19
b) Wissenstransfer innerhalb und außerhalb des Parthelandes schaffen	20
c) Ableitung von Handlungs- und Schwerpunkträumen	22
d) Bürgerbeteiligungsformate in der Strategiephase MPSC	25
e) Pilotprojekte in der Strategiephase MPSC	27
4. Unsere Zielvision	31
5. Ableitung von Handlungsfeldern: Eine Strategie wird konkret	36
a) Handlungsfeld 1: Smart Government	36
b) Handlungsfeld 2: Smart Mobility	37
c) Handlungsfeld 3: Smart Society/ Economy	37
d) Handlungsfeld 4: Smart Living/ Smart Energy and Environment	38
e) Integration der Handlungsfelder	38
f) Ableitung von Schwerpunkträumen	40
6. Umsetzung der Strategie	44

Smart City Strategie Partheland

Grundlage

// Grundlage zur Erarbeitung der Smart City Strategie:
Smart City Charta

lebenswert und liebenswert

vielfältig und offen

partizipativ und inklusiv

klimaneutral und
ressourcenschonend

1. Digitale Transformation braucht
Ziele, Strategien und Strukturen

2. Digitale Transformation braucht
Transparenz, Teilhabe und
Mitgestaltung

3. Digitale Transformation braucht
Infrastrukturen, Daten und
Dienstleistungen

4. Digitale Transformation braucht
Ressourcen, Kompetenzen und
Kooperationen

Eine Smart City Strategie ist ...

wettbewerbsfähig und
florierend

aufgeschlossen und innovativ

responsiv und sensitiv

sicher und raumgebend

1. Schritt: Unser Zukunftsbild

Identifikation von acht strategischen Zielen

Ziel 1: Förderung und Entwicklung von innovativen Mobilitätslösungen inkl. Vernetzung der bestehenden Mobilitätsangebote im Partheland

Ziel 2: Entwicklung von energieneutralen Lösungsansätzen für das Partheland unter Nutzung von nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutztechnologien

Ziel 3: Langfristige Sicherung und Optimierung der Daseinsvorsorge durch öffentliche Verwaltung, Unternehmen und soziale Träger

Ziel 4: Vernetzung der Akteur*innen im Bereich Bildung und Kultur verbunden mit der Entwicklung von Bildungsräumen in ländlichen Strukturen

Ziel 5: Einführung neuer, digitaler Beteiligungsmöglichkeiten (auch für Jugendliche) mit Hilfe von niedrigschwelligen Angeboten

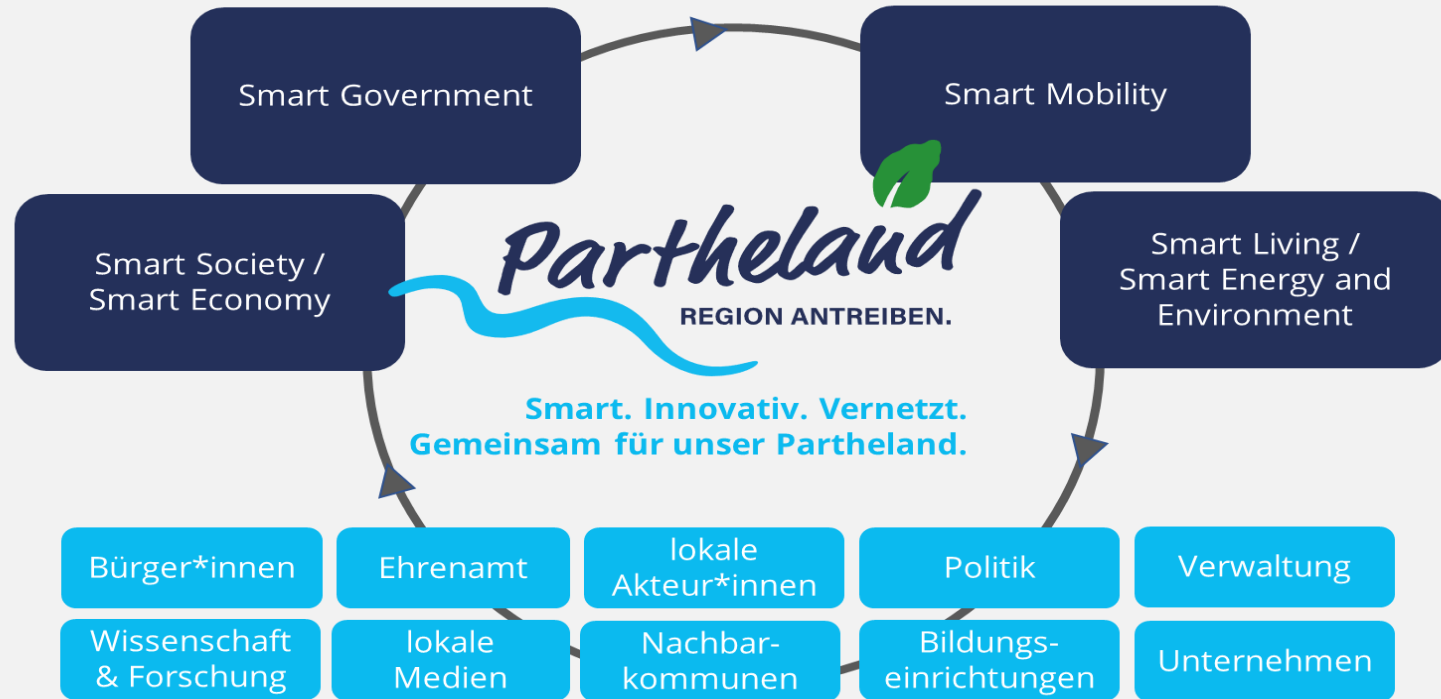
Ziel 6: Entwicklung von digitalen Lösungen und modernen Kommunikationswegen in den serviceorientierten Bereichen der Verwaltung

Ziel 7: Schaffung und Gestaltung von attraktiven Wohn-, Arbeits-, Lebensräume innerhalb der Region mit smarten Ideen der Städte und Gemeinden im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz

Ziel 8: Förderung von digitalen Lösungen zur Vernetzung von regionaler Wirtschaft, Einzelhandel und Logistik zur nachhaltigen Versorgung der Region und in der Region

2. Schritt: die Strategie wird konkret

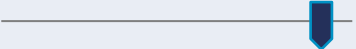
Ableitung von vier Handlungsfeldern, die zur Verwirklichung der strategischen Ziele dienen



3. Schritt: Der Weg in die Umsetzung

Erarbeitung der Maßnahmen anhand der Kriterien
Zukunftsfähigkeit, Skalierbarkeit und Übertragbarkeit

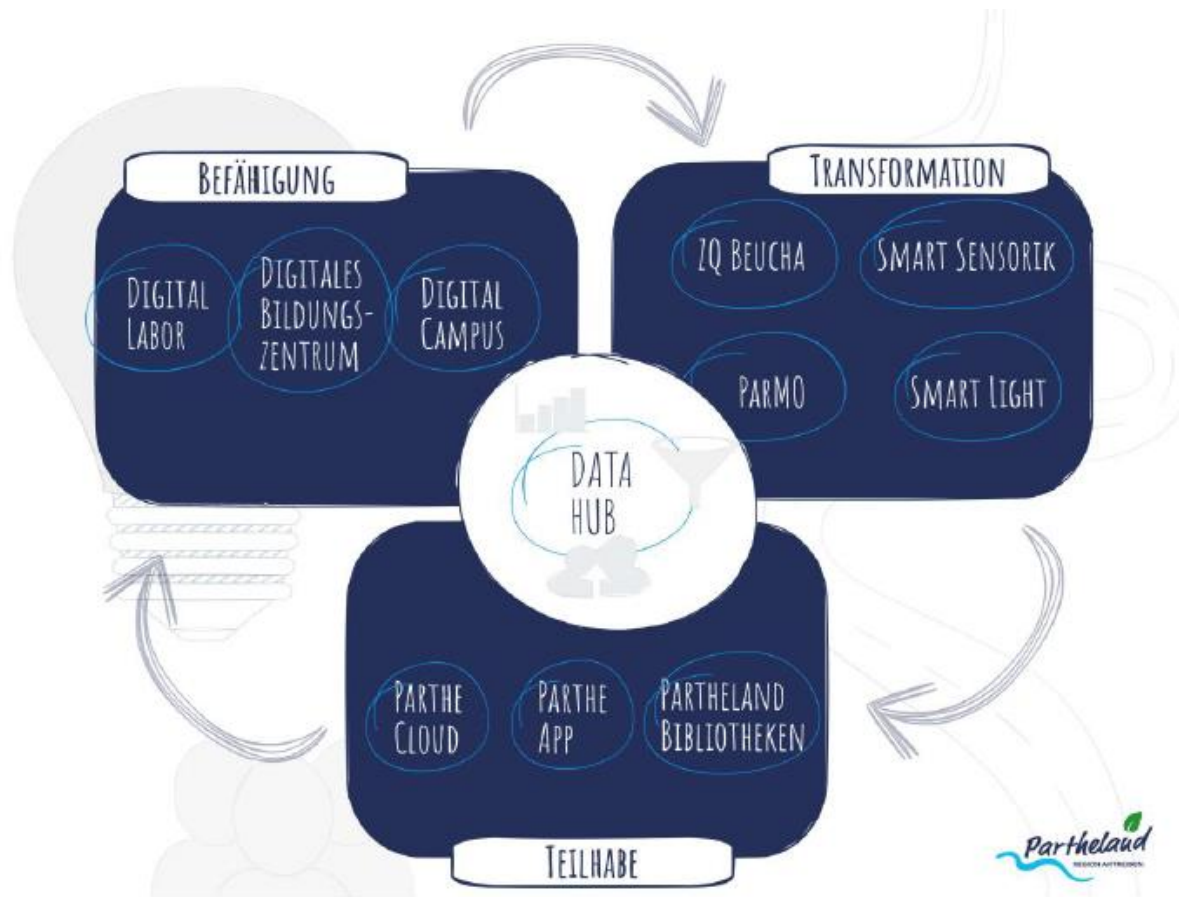
PROZESSMONITORING - ParMo

Kriterium	NIEDRIG	HOCH	Handlungsbedarf für Kriterienerfüllung
Zukunftsfähigkeit/ Innovation			aktuelle Forschung, Expert:innen einbinden für Corporate Carsharing im ländl. Raum
Skalierbarkeit/ Modellhaftigkeit			Sektorenübergreifenden Ansatz stärken, ÖPNV einbinden, Carsharing stärker betrachten, Einbindung PartheApp, Entwicklung neuer Betreibermodelle
Übertragbarkeit/ Kompetenzaufbau			Erstellung Handlungsleitfäden/ Checklisten/ Info- Broschüren als Best Practice, interkommunaler Austausch und Transfer, Evaluation

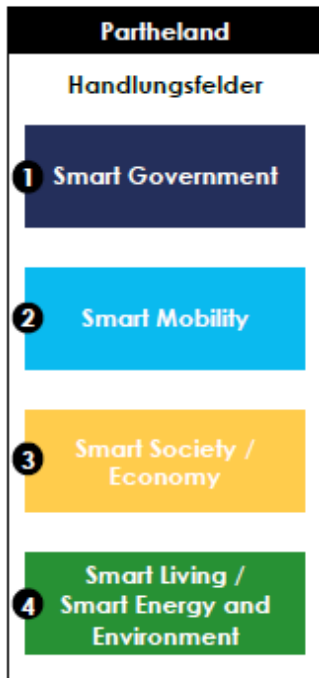
MPSC-Projekte

Smart Region

Partheland



Maßnahmen	Schwerpunktraum	Handlungsfeld	
PartheAPP	Partheland	1	2
		3	4
DataHub	Partheland	1	2
		3	4
ParMo	Partheland (außer Parthenstein)	1	2
		3	4
PartheCloud	Partheland	1	2
		3	4
Digital.Labor	Naunhof  Partheland	1	2
		3	4
DigitalCampus	Naunhof Partheland	1	2
		3	4

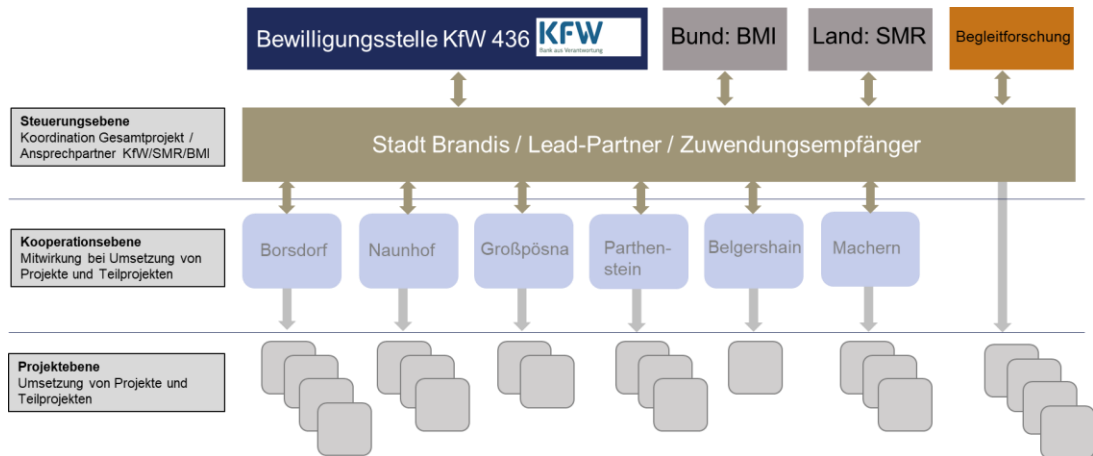


Maßnahmen	Schwerpunktraum	Handlungsfeld	
Digitales Bildungszentrum	Partheland	1	2
		3	4
Partheland-Bibliotheken	Partheland	1	2
		3	4
ZQ Beucha	Beucha (Brandis)	1	2
		3	4
Smart Sensorik	Brandis, Naunhof,  Machern Partheland	1	2
		3	4
Smart Light	Machern, Brandis  Partheland	1	2
		3	4



Im Rahmen des Pilotprojektes stellt der Raumbezug die jeweilige Pilotkommune dar; Skalierung auf das Partheland in der Umsetzungsphase geplant.

Organisations- und Umsetzungsstruktur



Was haben wir erreicht?

- // Zusammenarbeit in zahlreichen Handlungsfeldern auf Basis einer beschlossenen Strategie
- // Zusammenarbeit in zahlreichen Handlungsfeldern auf Basis eingeübter Strukturen
- // Klar strukturierte, verstetigte Kommunikation nach innen wie nach außen
- // Gemeinsamer, identitätsstiftender Außenauftritt (Image)
- // Umsetzung konkreter Projekte: Erfahrbarer Mehrwert
- // Sichtbarkeit

Was haben wir erreicht?



// Zusammenarbeit im MPSC mit Leipzig



Leipzig – Partheland – Kooperation

Interkommunale Zusammenarbeit || Urbane Datenplattformen und Sensorik

3. Dezember 2025

Partnerstädte:



Landeshauptstadt
München

Gefördert durch:



KFW

Was sind Stolpersteine?

// 7 Kommunen, 7 Stadt- und Gemeinderäte,
12 Bürgermeister
→ hohe Heterogenität

// Langläufigkeit der Projekte vs Veränderungen der
Rahmenbedingung
→ Infragestellen von Vorhaben

// Was macht Ihr da überhaupt?
→ Relevanz

Learnings

- // Implementieren von klaren (Kommunikations-) Strukturen in die laufende Verwaltung als zwingende Basis
- // Nur durch sichtbare (messbare) Erfolge wird Akzeptanz generiert (Quick Wins)
- // Das Zusammenspiel unterschiedlicher Förderinstrumente kann zum Erfolgsfaktor werden
- // Kontinuierliche Kommunikation: Reason why

Learnings

Aus der Smart City Charta 2021:

- // „Smart City ist lebenswert und liebenswert – sie stellt die Bedarfe der Menschen in den Mittelpunkt des Handelns.“
 - Projekte „für die Menschen“ umzusetzen
- // „Smart City ist partizipativ und inklusiv.“
 - Aktivierung, Mobilisierung und Befähigung muss integraler Bestandteil des Prozesses sein
- // „Smart City ist aufgeschlossen und innovativ.“
 - es bedarf es einer neuen Kultur des politischen Handelns

A landscape photograph showing a vast vineyard in the foreground, with rows of grapevines stretching towards a small village. In the background, several wind turbines are visible on a hill under a sunset sky with warm orange and yellow hues.

~~KÖNNTE~~
~~MÜSSTE~~
~~HÄTTE~~
~~SOLLTE~~
MACHEN

***„Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn
man sie gestaltet“***

(Alan Kay)